

Verbandsmitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Physiotherapeut : Zeitschrift des Schweizerischen
Physiotherapeutenverbandes = Physiothérapeute : bulletin de la
Fédération Suisse des Physiothérapeutes = Fisioterapista :
bollettino della Federazione Svizzera dei Fisioterapisti**

Band (Jahr): **23 (1987)**

Heft 10

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Mitteilungen / Informations

Verband / Fédération / Federazione

Anerkennung von ausländischen Physiotherapie-diplomen durch den SPV

Der Zentralvorstand des SPV hat sich an einer Tagung vom 6.–8. 11. 87 eingehend mit der Problematik der Diplombeurteilung beschäftigt. Dabei wurden in Erwägung der bisherigen Praxis folgende Beschlüsse gefasst:

1. Die sogenannte «Weisse Liste» wird nicht mehr in der Fachzeitschrift publiziert. Sie gilt als internes Arbeitspapier, vorläufig **gültig bis zum 30. 6. 88.**
2. Der SPV anerkennt die deutsche Ausbildung zum/zur Krankengymnasten(in) als gleichwertig im Sinne der Verordnung VI KVG, sofern das Prüfungszeugnis sowie die Urkunde vorhanden sind, die den Betroffenen befähigt, unter dem Titel «Krankengymnast» tätig zu sein.
3. Der SPV anerkennt die holländische Physiotherapie-Ausbildung als gleichwertig im Sinne der Verordnung VI KVG ab Abschluss mit Diplom 1977.
4. Der SPV anerkennt die jugoslawische Ausbildung zum/zur Physiotherapeuten(in) als gleichwertig im Sinne der Verordnung VI KVG, sofern folgende Voraussetzungen erfüllt sind:
vierjährige Ausbildung zum Gesundheitstechniker Fachrichtung Physiotherapie
mit **zusätzlich** zweijähriger Ausbildung «höhere Medizinschule» mit Fachrichtung Physiotherapie.
5. Als Antragsteller zum Beurteilungsverfahren kommen ab 8. 11. 87 nur noch in Frage:
– Behörden
– Kostenträger
– Arbeitgeber
– Sektionen SPV
Anfragen von Diplomhabern direkt werden aus administrativen Gründen nicht mehr berücksichtigt und zurückgewiesen.
6. Ab 8. 11. 87 beträgt die Bearbeitungsgebühr einheitlich Fr. 100.–

Reconnaissance des diplômes de physiothérapie étrangers par la FSP

Le comité central de la FSP, dans sa séance du 6–8 nov. 87, s'est penché sur le problème de l'évaluation des diplômes.

En considération de la pratique jusqu'à aujourd'hui nous avons:

1. La «Liste blanche» ne sera plus publiée dans le «Physiothérapeute». Elle reste cependant **valable** comme papier interne **jusqu'au 30. 6. 88.**
2. La FSP reconnaît la formation allemande de «Krankengymnaste» équivalent au sens de l'ord. VI Lama pour autant que le certificat d'examen et l'attestation de diplôme soient délivrés; le titre doit être intitulé «Krankengymnast».
3. La FSP reconnaît la formation hollandaise de physiothérapie comme équivalente au sens de l'ord. VI Lama dès la date de diplôme de 1977.
4. La FSP reconnaît la formation yougoslave de physiothérapie comme équivalente au sens de l'ord. VI Lama pour autant que les conditions suivantes soient remplies:
4 ans de formation de profession technique de la santé orientation «Physiothérapeute».
avec le **complément** d'une formation de 2 ans en haute école médicale orientation «Physiothérapeute».
5. Dès le 8. 11. 87 seuls les requérants suivants entrent en compte pour l'évaluation:
– les autorités
– les partenaires sociaux
– l'employeur
– les sections de la FSP
Pour des raisons administratives, les demandes directes des diplômés ne seront plus prises en compte et directement retournées.
6. Dès le 8. 11. 87 la finance pour frais d'administration est de Fr. 100.– pour tous les requérants.

Riconoscimento diplomi esteri da parte della FSF

Il comitato centrale della FSF ha deciso, nella sua riunione del 6. 11. 87 esaminando la pratica e la situazione attuale in merito alla problematica dei diplomi esteri, quanto segue:

1. La «lista bianca» non verrà più pubblicata sulla nostra rivista. Quest'ultima sarà compilata solo per uso interno e la sua **validità limitata fino al 30. 6. 88.**
2. La FSF riconosce la formazione tedesca quale «Krankengymnasten(in)» come equivalente ai sensi dell'Ord. VI LAMI, a condizione che vengano presentati il certificato d'esame ed un attestato di capacità, che comprovino che l'interessato può esercitare sotto questa denominazione.
3. La FSF riconosce la formazione olandese di fisioterapista come equivalente ai sensi dell'Ord. VI LAMI a partire dall'anno di diploma 1977.
4. La FSF riconosce la formazione jugoslava di fisioterapia come equivalente ai sensi dell'Ord. VI LAMI, a condizione che siano riempite le condizioni seguenti:
formazione quadriennale quale «tecnico della salute con orientamento alla fisioterapia»
ed inoltre:
formazione biennale alla «Scuola superiore di medicina con orientamento alla fisioterapia».
5. Quali richiedenti una procedura di riconoscimento verranno considerati a partire dall'8. 11. 87 solo:
– Autorità
– Partners sociali
– Datori di lavoro
– Sezioni FSF
Richieste di coloro che domandano l'esame del proprio diploma non verranno, per ragioni amministrative, più considerate e rispedito al mittente.
6. A partire dall'8. 11. 87 verrà richiesta la somma unica di Fr. 100.– per spese amministrative.

**Redaktionsschluss für Nr. 12/87:
23. November 1987**



Neu in der **BOSCH** Reizstrom-Therapie:
Die kleinen Tragbaren
der **DYNOMED**-Linie.
Zum noch tragbareren Preis.

Korolnyk AG - 88



DYNOMED D und
VACOMED D

DYNOMED ist die Ergänzung zum erfolgreichen **Med-Modul-System**. *Die wichtigsten Details:* einfache Bedienung, Folientastatur, 16stellige alpha-numerische LCD-Anzeige für Bedienungshinweise über Dosis und Behandlungszeit, maximale Sicherheit für Anwender und Patient.

DYNOMED D:
5 diadynamische Ströme
3 Dreieck-Impulsströme
modulierte Schwellströme
Ultrareizstrom nach Träbert
Gleichstrom

DYNOMED M:
6 Mittelfrequenz-Bereiche
2 Dreieck-Impulsströme
2 modulierte Schwellströme
Ultrareizstrom nach Träbert
Gleichstrom

VACOMED D:
2poliges Saugmassagegerät

Ausführliche Unterlagen erhalten Sie bei
Ihrem **BOSCH**-Fachhändler:

Jardin Medizintechnik AG
Adligenstr. 5, 6020 Emmenbrücke
Telefon 041/53 11 60

BOSCH



KIDCAR

ein Elektrorollstuhl
für Kinder
aus dem **ORTOPEDIA**
E 2000-Programm



- leicht bedienbar
- ergonomisch geformtes
ORTOPEDIA-Sitzsystem ERGOpor
- austauschbare Sitzeinheit
- Sitzeinheit auf den Boden absenkbar

REHA87



Wir stellen aus:
ORTOPEDIA - Halle 4, Stand F 52
Relektiv-Bacryca - Halle 4, Stand H 82
SPORTOPEDIA - Halle 5, Stand D 15



Unseren neuen Elektrorollstuhl-Katalog
senden wir Ihnen gern kostenlos zu

ORTOPEDIA-GmbH · Postfach 6409 · 52 · D-2300 Kiel 14

*Überzeugen Sie sich
jetzt gratis von der Qualität
unserer Produkte:*



Piniol Massage-Milch mit
Mandel- und Weizenkeimöl. Gute
Gleitfähigkeit, angenehmer Geruch,
schiert nicht.

Piniol Massageöle zur
Körperpflege und Massage.
Enthalten mineralische und reine,
ätherische Öle.

Piniol Fango-Paraffin
mit 43% natürlicher Fango-Erde.
Hohe Wärmespeicher-Kapazität,
problemlose und saubere Anwendung.

**Piniol Heublumen-
Extrakt** zur Vorbereitung von
Wickeln. Naturrein, mit 56% aktiven
Bestandteilen.

Flexiversal Kompressen
für heiße Umschläge und kalte
Packungen. Immer wieder verwendbar.

Name und Adresse:

Für weitere Informationen bitte
Gewünschtes ankreuzen und Coupon
einsenden an: **Piniol AG,**
Winkelstrasse 12,
6048 Horw.



Ihr Partner für gute Qualitäts-
produkte zu günstigen Preisen.



Sektionen / Sections

Mitteilungen / Informations

Sektion Zentralschweiz

Mittwoch 2. Dezember 1987

Fortbildung: «Sitzen als Belastung»
Referat: Dr. U. Schlumpf
Ort: Hörsaal Kantonsspital Luzern

Montag, 7. Dezember 1987

Stamm entfällt

Sektion Zürich

II. Seminar des 4-er Zyklus über die physiotherapeutische Behandlung der Migräne und des Spannungskopfschmerzes vom 19. September 1987

19 Teilnehmer besuchten das vom Forschungs-Fonds organisierte Seminar, das unter der Leitung des praktischen Arztes Philippe Frei, Zürich, stand.

Philippe Frei verstand es auf subtile Art und Weise und mit vielen praktischen Beispielen uns in die grosse Komplexität dieses Themas einzuführen. Es kann hier nicht näher auf die Neuroanatomie und Pathophysiologie eingegangen werden. Nur soviel sei gesagt, dass es sich bei den intrakraniellen schmerzempfindlichen Strukturen, um Venen, grosse Arterien an der Hirnbasis und ihre Hauptäste, aber auch um kleinere piale und durale Arterien handelt. Der wirksame Mechanismus bei der Entstehung des Schmerzes sind Zug und Dehnung, aber auch direkter Druck auf die freien Endigungen der Schmerzfasern wirkt provokativ. Dazu kommen die umfangreichen schmerzempfindlichen Strukturen im ganzen Nackenbereich, die in der Physiotherapie ja bestens bekannt sind.

Der Referent unterschied dann verschiedene Syndrome wie sie auf Grund seiner Erfahrung in der täglichen ärztlichen Praxis vorkommen. Philippe Frei führte uns sehr konsequent zu den psychologischen Hintergründen von einzelnen Kopfschmerzpatienten. Als Grundstruktur bezeichnete er das dauernde Hin- und Herpendeln zwischen

zwei gedanklich gegensätzlichen Standpunkten, was psychisch nicht verkraftet werden kann und daher unbewusst fixiert wird. Auf Grund dieser These entwickelte sich eine lebhaft diskutierte Frage, wie wir Physiotherapeuten mit dieser Situation umgehen.

Philippe Frei zeigte uns, wie wir Physiotherapeuten durch vermehrte disziplinierte, grössere Aufmerksamkeit und feinere Präzision in den verschiedenen Techniken die Arbeit optimieren können.

Dieses Seminar entwickelte sich – dank der interessierten Mitarbeit aller Teilnehmer – zu einer grundlegenden Supervision physiotherapeutischer Tätigkeit.

Die abschliessende Streichmassage (als Technik bei akuten Fällen) entlastete auch meinen Kopf und mit Dankbarkeit dem Referenten und den Teilnehmern gegenüber warte ich jetzt auf den nächsten Kopfschmerzpatienten.

Walter Coaz

Die Betreuung von Praktikanten 21./22. September 1987

Nachdem wir eine lange Liste von Aufgaben und Erwartungen, die ein Praktikumsleiter erfüllen muss, aufgestellt hatten, fragten wir uns, wie dies alles in zwei Tagen behandelt werden kann. Schon bald bekamen wir auf viele Fragen eine Antwort. Wir hörten, wie wichtig für ein gutes Gespräch die eigene Grundhaltung ist. Nur wenn wir mit Echtheit, Einfühlbarkeit und Wertschätzung ein Gespräch führen, kann sich der Gesprächspartner sicher fühlen und sich voll entfalten. Diese Haltung sich selber und dem Partner gegenüber ist ein Bestandteil jeder partnerschaftlichen Beziehung.

Wir lernten die verschiedenen Aspekte eines Vorbereitungsgesprächs kennen und sahen, wie wichtig es dabei ist, auch die Ängste oder Unsicherheit des Praktikanten zu beachten. Beim Zielfindungsgespräch sollten die Ziele gemeinsam mit dem Praktikanten erarbeitet werden. Ein weiterer Teil des Kur-

ses nahm das Auswertungsgespräch und das Qualifikationsgespräch in Anspruch. Im Rollenspiel versuchten wir die Theorie in die Praxis umzusetzen. Wir mussten erkennen, dass dies nicht so einfach ist. Wie schnell passieren wieder die alten Fehler, wenn der Gesprächspartner mit Argumenten und Ausreden ausweicht.

Mit Begeisterung und Elan, das Gelernte nun bei der Arbeit und bei der Betreuung des Praktikanten anzuwenden, verabschiedeten wir uns. Wir möchten uns nochmals treffen, um die gemachten Erfahrungen auszutauschen und das Gelernte zu vertiefen. Im Namen aller Kursteilnehmer möchte ich Barbara und Jean-Pierre für den lebhaften und interessanten Kurs herzlich danken.

Brigitte Käsermann

Bericht zur Fortbildung über die Halliwick-Methode von Urs Gamper am 19. 9.87 in Kloten

Mit einer klaren Didaktik führte uns Urs Gamper durch die Grundlagen der Physik bezüglich Auftrieb, hydrostatischen und -dynamischen Druck, spezifisches Gewicht, Metazentrum und öffnete uns wieder einmal die Augen bezüglich Interpretation «Therapie im Wasser».

«Das Schwimmen sei immer noch das logischste Ziel einer Therapie im Wasser», meinte Herr Gamper und streifte kurz die Halliwick-Methode, zuerst theoretisch, dann praktisch im Hallenbad Kloten.

Der zweite Teil war hauptsächlich der Technik des Beinschlages beim Brustschwimmen gewidmet, zuerst theoretisch, dann wiederum praktisch. Und wiederum machte er uns mit raffinierten Übungen bewusst, wie ein Schwimmtraining zu gestalten sei; auf der anderen Seite erkannten wir, wie schwierig alte, falsche Gewohnheiten wegzutrainieren sind.

Diese Fortbildung gab wieder viele neue Impulse und regte zum Überdenken der eigenen Therapiekonzepte an.

Barbara Peterhans



**Änderung Telefonnummer
Sektion Zürich
Fortbildungs-Auskünfte**

Ab sofort ist für Auskünfte betreffend Fortbildungsveranstaltungen der Sektion Zürich eine neue Telefonnummer eingeführt worden. Für allfällige Fragen bitte nur diese «neue» Telefonnummer benützen. Dieser Anschluss wird täglich in der Zeit von 08.00–09.00 Uhr bedient. Während den anderen Zeiten bzw. Abwesenheit wird ein Sprechtext mit ergänzenden Angaben vorhanden sein. Alle Kursinteressenten etc.

werden gebeten diese neue Telefonnummer zu benützen. Die neue Telefonnummer kann auch im Telefonbuch Nr. 14 und 15 (Zürich-Stadt und Zürich-Land) unter SPV; Sektion Zürich, Fortbildung nachgeschlagen bzw. beim Auskunftsdienst Nr. 111 erfragt werden.

**SPV; Sektion Zürich, Fortbildung
Telefon 01/730 56 69**

Postadresse:
Dorothea Etter-Wenger
Kleinzelglistrasse 6
8952 Schlieren/ZH

**Sektion Bern
Section Fribourg
Section Genève
Sektion Graubünden
Section Intercantonale
Section Jura
Sektion Ostschweiz
Sektion Nordwestschweiz
Sezione Ticino**

Keine Mitteilungen

Die Schulter



Die ausführlichen anatomischen, pathologischen und therapeutischen Ausführungen erlauben es, sich in die vielseitige Problematik des Schultergelenkes einzuarbeiten. Durch die Vielzahl der Referenten wird das Thema von den verschiedensten Fachrichtungen vorgestellt und behandelt.

Die 108 Seiten umfassende, ausführliche Dokumentation ist beim Zentralsekretariat erhältlich.

**Anschrift: SPV
Zentralsekretariat
Postfach 516
8027 Zürich**

Der Preis der Broschüre beläuft sich inklusive
Versandspesen auf Fr. 20.—.

Inhaltsverzeichnis

DIE SCHULTER

Topographie und Funktion des Schultergürtels
St. Kubik

Die Periarthropathia humeroscapularis (PHS-Syndrom)
F.J. Wagenhäuser

Die Beobachtungskriterien der Schultergelenksbewegungen
S. Klein-Vogelbach

Neurologische Störungen in der Schultergelenksregion
R. Wüthrich

Manuelle Therapie des Schultergürtels
Th. Tritschler

Die widerlagernde Mobilisation des Schultergelenkes
S. Klein-Vogelbach

Die krankengymnastische Behandlung der Periarthropathia humero-scapularis
B. Fischer-Vedova

Der Einfluss des statisch bedingten Cervikalsyndromes auf das Schultergelenk
U. Künzle

Die Schulter – ein psychosomatischer Beitrag
A. Weintraub

Funktionelle Zusammenhänge zwischen Grifftechnik und Schulterfunktion des Therapeuten
V.M. Jung

Die geburtstraumatische Plexusparese beim Kind
L. Jani/A. v. Hochstetter

Zur Physiotherapie bei der geburtstraumatischen Plexusparese im Säuglingsalter
H. Benz

Operative und konservative Behandlung von Schulterverletzungen
A. Gächter

Die operative Behandlung der sogenannten Periarthritis humero-scapularis
E. Morscher

Die Bedeutung von Ausweichbewegungen für die funktionelle Behandlung subcapitularer Humerusfrakturen
O. Bronner

Sportverletzungen und Sportschäden im Schulterbereich
B. Segesser

Der Schulterschmerz des Hemiplegikers
F. Huber

Physiotherapeutische Massnahmen im Umgang mit der Problematik der hemiplegischen Schulter
P.M. Davies



Kurse / Tagungen – SPV

Sektionen der deutschsprachigen Schweiz



Sektion Bern

Fortbildungszyklus

Thema	SPORTMEDIZIN	
Ort	Hörsaal Dermatologie Inselspital Bern	
Zeit	jeweils Mittwoch, 19.00 Uhr	
Eintritt	SPV-Mitglieder	Fr. 10.–
	Nicht-Mitglieder	Fr. 15.–
	Schüler mit Ausweis	gratis

Datum	Thema	Referent
2. 12. 87	– Physiotherapeutische Behandlungsprinzipien bei Weichteilverletzungen des Sportlers	Th. Gujer Zürich



Sektion Ostschweiz

Fortbildung

Thema	Physiotherapeutische Behandlung bei entzündlich rheumatischen Erkrankungen (insbesondere Gymnastik/Manualtherapie)	
Referenten	Dr. Werner Schneider, FMH Rheumatologie Frau Ingrid Hannweber, Physiotherapeutin Frau Judith Steinemann-König	
Datum	Samstag, 5. Dezember 1987	
Dauer	09.30 – 12.00 Uhr, 13.30 – 16.00 Uhr	
Ort	Hörsaal, Kantonsspital Münsterlingen	
Kosten	Mitglieder SPV	Fr. 40.– (inkl. Mittagessen)
	Nichtmitglieder	Fr. 60.– (inkl. Mittagessen)
	Schüler	Fr. 20.– (inkl. Mittagessen)
Anmeldefrist	27. November 1987	
Anmeldungen an	Käthi Stecher, Physiotherapieschule Kantonsspital, 8200 Schaffhausen	

ANMELDE TALON (bitte in Blockschrift ausfüllen)

Ich melde mich für die Fortbildung vom **5. Dezember 1987** in Münsterlingen an:

Name/Vorname _____

Str./Nr. _____

PLZ/Ort _____

Telefon G. _____ P. _____

Mitglied SPV: Nichtmitglied: Schüler:



Sektion Zürich

Forschungsfonds

Mechanische Druckwellentherapie

Druckwellenmobilisation wird zur Gelenkmobilisation verwendet, sowie zur Zirkulationsförderung. Es werden schmerzlindernde, entspannende, abschwellende Effekte erzielt.

Datum	21. November 1987
Ort	Universitätsspital Zürich, Gloariastrasse 25
Zeit	09.00–13.00 Uhr
Referentin	A. Tidswell (Physiotherapeutin)
Kosten	Fr. 55.–
Teilnehmerzahl	beschränkt

Anmeldung und weitere Infos **Frau A. Schönenberger, Bristenstr. 9
8048 Zürich, Tel. 01 - 432 65 29**



Sektion Zürich

Kurs in der Feldenkrais-Methode

Dieser 5tägige Abendkurs führt Sie sorgfältig aufbauend in die Denk- und Arbeitsweise der Feldenkrais-Methode ein. Bewegungsübungen, die Sie selbst durchführen, lassen Sie die Wirkung dieser Arbeit an sich selbst spüren und geben Ihnen die Möglichkeit, ihre eigene Persönlichkeit und diejenige anderer in Zukunft differenzierter zu betrachten. Bitte lesen Sie das neu erschienene Taschenbuch von Dr. Moshé Feldenkrais «Die Entdeckung des Selbstverständlichen» Suhrkamp st 1440.

Datum	18. bis 22. Januar 1988	
Ort	Zürich, Stadtpital Triemli	
Zeit	18.30–22.00 Uhr	
Referentin	L. Wolgensinger, Feldenkraislehrerin	
Kursgebühr	Mitglieder SPV	Fr. 145.–
	Nichtmitglieder SPV	Fr. 195.–
Teilnehmerzahl	beschränkt	
Mitbringen	Wolldecke	
Anmeldung	Schriftlich mit Anmelde talon und Kopie des Einzahlungsbeleges an: Dorothea Etter-Wenger, Kleinzelglistr. 6 8952 Schlieren/ZH Tel. 01/730 56 69 (08.00–09.00 Uhr)	
Einzahlung	SPV; Sektion Zürich, PC-Konto 80-10 732-9 Vermerk auf Einzahlungsschein; KFM 18.01.88	
Anmeldeschluss	10. Dezember 1987	

ANMELDE TALON (bitte in Blockschrift ausfüllen)

Ich melde mich für den Kurs «Feldenkrais-Methode» an und habe den Kursbeitrag einbezahlt (Zahlungsbeleg liegt bei).

Name/Vorname _____

Str./Nr. _____

PLZ/Ort _____

Telefon G. _____ P. _____



Sektion Zürich

<i>Thema</i>	«Taping» – Die Funktionelle Verbandstechnik	
<i>Datum</i>	21. November 1987	
<i>Ort</i>	Holzer Schulungszentrum, Wislistr. 12, 8180 Bülach	
<i>Zeit</i>	09.00–17.30 Uhr	
<i>Referent</i>	Hr. W. Lehmann, dipl. Physiotherapeut. Sport- schule Magglingen	
<i>Kursgebühr</i>	Mitglieder SPV	Fr. 180.–
	Nichtmitglieder	Fr. 230.–
	(Arbeitslunch und Kursmaterial inbegriffen)	
<i>Teilnehmerzahl</i>	beschränkt	

Anmeldung und Auskunft **Frau Strocka, Tel. 860 07 32**
D. Etter-Wenger, Tel. G: 814 20 12
Tel. P: 730 41 34 (18.00–20.00 Uhr)

Wirbelsäulenhaltungskorrektur (NGB) bei Muskeldysbalance und Skoliose

Eine Therapeutin mit langjähriger Erfahrung führt Sie sehr fundiert in diese Technik ein. (Es hilft Ihnen, Skoliose differenzierter zu behandeln.)

<i>Datum</i>	9. und 10./23. und 24. Januar 1988	
<i>Ort</i>	Zürich, Stadtsptal Triemli	
<i>Zeit</i>	09.00 – 12.30 / 14.00 – 17.30 Uhr	
<i>Referentin</i>	R. Klinkmann, Physiotherapeutin Zürich	
<i>Kursgebühr</i>	Mitglieder SPV	Fr. 325.–
	Nichtmitglieder SPV	Fr. 385.–
<i>Teilnehmerzahl</i>	beschränkt	
<i>Anmeldung</i>	Schriftlich mit Anmeldeatoln und Kopie des Einzahlungsscheines an: Dorothea Etter-Wenger, Kleinzelligstr. 6 8952 Schlieren/ZH Tel. 01/730 56 69 (08.00–09.00 Uhr)	
<i>Einzahlung</i>	SPV; Sektion Zürich, PC-Konto 80-10 732-9 Vermerk auf Einzahlungsbeleges; NGB 9.1.88	
<i>Anmeldeschluss</i>	15. Dezember 1987	

ANMELDEATOLON (bitte in Blockschrift ausfüllen)

Ich melde mich für die Fortbildung «**Wirbelsäulenhaltungskorrektur**» an und habe den Kursbeitrag einbezahlt (Zahlungsbeleg liegt bei).

Name/Vorname _____

Str./Nr. _____

PLZ/Ort _____

Telefon G. _____ P. _____

Physio-EDV für PC

Patienten-Verwaltung, Rechnungswesen, Statistik, Buchhaltung

Termin disposition

Einführung, 5 Jahre Wartungsgarantie und Rückgabe-Recht:
Pauschal SFr. 45 000.– (auf IBM-AT-Kompatiblen PC)

PHYSIODATA, 8610 Uster, Telefon 01/940 43 75 (8953)

Kurse / Tagungen – andere

Deutschsprachige Schweiz



Medizinische Kommunikation

Wolfgang-Zimmerer-Straße 6 · 8056 Neufahrn vor München

<i>Thema</i>	21. Internationale Tagung des Bayerischen Sportärzterverbandes « Sportmedizin in Europa im Vorfeld der Olympi- schen Spiele »	
<i>Veranstalter</i>	Bayerischer Sportärzterverband in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Sportärzterverband, Österr. Sportärzterverband und Schweizerischen Gesell- schaft für Sportmedizin	
<i>wiss. Leitung</i>	Dr. med. G. Gossner, Augsburg Dr. med. P. Konopka, Augsburg Dr. med. W.-D. Montag, Weilheim	

wiss. Programm

<i>Datum</i>	5. und 6. Dezember 1987	
<i>Kongressgebühr</i>	für Nichtmitglieder	DM 125.–
	für Mitglieder des DSÄB, Assistenzärzte und Medizinstudenten	Fr. 95.–
<i>Ort</i>	Arabella – Konferenz-Zentrum, München	
<i>Auskunft und Anmeldung</i>	medical concept, Jochen Knips Wolfgang-Zimmerer-Str. 6 8056 Neufahrn vor München Telefon 08165/1072-75	

Programm

Freitag, den 4. Dezember 1987 (Tagesvorsitz: P. Konopka)

14.50 – 15.00	<i>E. Gossner:</i> Begrüssung
15.00 – 15.25	<i>P. Konopka:</i> Regeneratin, Ernährung und Substitution im Hochleistungs- und Breitensport
15.25 – 15.50	<i>K. Biener:</i> Lebensgewohnheiten von Leistungssportlern olympischer Disziplinen
15.50 – 16.15	<i>I. Szorady:</i> Unterschiede in der Arzneimittel- empfindlichkeit der Sportler
16.15 – 16.30	Diskussion
16.30 – 17.00	Pause
17.00 – 17.25	<i>H. Weiker:</i> Die hormonelle Regulation bei der Orthostasereaktion
17.25 – 17.50	<i>G. Hermans:</i> Überlastungsschäden bei Leichtathletik
17.50 – 18.00	Diskussion

Samstag, den 5. Dezember 1987 (Tagesvorsitz: W.D. Montag)

9.00 – 9.25	<i>A. Dirix:</i> Die neue Dopingliste für die Olympischen Spiele 1988
9.25 – 9.50	<i>L. Prokop:</i> Erlaubte Substanzen zur Leistungs- verbesserung
9.50 – 10.15	<i>E. Raas:</i> Erfahrungen in der Betreuung von Teil- nehmern an Olympischen Winterspielen für den Breitensport
10.15 – 10.30	Diskussion
10.30 – 11.00	Pause
11.00 – 11.25	<i>H. Hörterer:</i> Verletzungen und Überlastungsschäden in der Vorbereitungsphase beim alpinen Skisport
11.25 – 11.50	<i>E. Jakob:</i> Zur Regeneration im Skilanglauf
11.50 – 12.15	<i>E. Hipp, G. Rodamer, J. Paulsen, K. Flock:</i> Erfahrungen bei der Betreuung der Eishockey Nationalmannschaften
12.15 – 12.40	<i>J. Tintera:</i> Biochemische Fragen im Eishockey
12.40 – 13.05	<i>O. Trefny:</i> Immunologische Fragen im Eishockey
13.05 – 13.15	Diskussion
13.15 – 15.00	Mittagspause
15.00 – 15.25	<i>W. D. Montag:</i> Typische Schäden und Verletzungen beim Eiskunstlauf



- 15.25 – 15.50 *H.P. Schwerdtner*: Die muskuläre Dysbalance bei Kunstturnern – Bedeutung unter sportmedizinischen Aspekten
- 15.50 – 16.15 *M. Sommer*: Die durch falsches Training vorprogrammierte Überbelastung der oberen und unteren Extremitäten bei Frauen
- 16.15 – 16.30 Diskussion
- 16.30 – 17.00 Pause
- 17.00 – 17.25 *J. Hess*: Orthopädische Aspekte im Fussball
- 17.25 – 17.50 *J. Liesen*: Sportmedizinische Betreuung und Training bei jugendlichen und erwachsenen Spil-sportlern verschiedener Disziplinen
- 17.50 – 18.15 *J. Keul*: Tennis als neue olympische Disziplin
- 18.15 – 18.30 Diskussion

Sonntag, den 6. Dezember 1987 (Tagesvorsitz: E. Gossner)

- 9.00 – 9.25 *E. Strauzenberg*: Fragen und Erfahrungen in der Optimierung der Zusammenarbeit zwischen Sportarzt und Trainer in der Mannschaftsbetreuung
- 9.25 – 9.50 *M. Regele*: Über die gesetzlichen Bestimmungen der sportmedizinischen Untersuchungen in Italien
- 9.50 – 10.15 *D. Clasing*: Schwimmen als Breiten und Freizeitsport
- 10.15 – 10.40 *A. Güssbacher*: Sportmedizinische Aspekte im Kampfsport
- 10.40 – 10.50 Diskussion
- 10.50 – 11.25 Pause
- 11.25 – 11.50 *A. Mader*: Gesundheitliche Betreuung und Leistungsdiagnostik im Rudern
- 11.50 – 12.15 *H.H. Dickhut*: Leichtathletik: Trainingssteuerung im Mittel- und Langstreckenlauf
- 12.15 – 12.40 *G. Huber*: Klinisch kardiologische Befunde – Abgrenzung zwischen Sporttauglichkeit und klinischer Überwachung im Hochleistungssport
- 12.40 – 13.05 *P. Konopka*: Radfahren als Breitensport und in der aktiven Langzeittherapie

Das Achsorgan-Wirbelsäule: Schmerzen und Beschwerden im Bereich BWS und LWS

Der Gemeinsame Patient, V. Kongress der Physikalischen Medizin und ihrer Assistenzberufe. 16. und 17. Januar 1988, München

- Veranstalter** Bayer. Sportärzteverband – Bezirksgruppe Oberbayern in Zusammenarbeit mit dem Verband der Bayerischen Internisten, dem Deutschen Verband für Physiotherapie – Zentralverband der Krankengymnasten – Landesverband Bayern, dem Verband Physikalische Therapie, Bundesvereinigung der Masseure, Masseure und medizinischen Bademeister und Krankengymnasten.
- Wiss. Leitung** Dr. med. P. Lenhart, München
Dr. med. H. Pabst, München
Dr. med. A. Pilger, München
Dr. med. W. Reiter, München

Vorprogramm

Samstag, 16. Januar 1988

- 09.00 Uhr Begrüssung Dr. P. Lenhart, München
- 09.15 Uhr Organ Wirbelsäule Prof. B. Kummer, Köln
- 10.00 Uhr Haltung und Bewegung Dr. A. Brügger, Zürich
- 10.45 Uhr Kaffeepause. Möglichkeit zum Besuch der Industrieausstellung
- 11.15 Uhr Schmerzsyndrome der Wirbelsäule aus orthopädischer Sicht Prof. H. J. Refior München
- 11.45 Uhr Thorakale Schmerzsyndrome aus internistischer Sicht Dr. W. Reiter München
- 12.15 Uhr Abdominale/lumbale Schmerzsyndrome aus intern. Sicht Dr. A. Pilger München



**Bitte Texte für
Kursausschreibungen
an die Redaktion
senden:**

**Frau Vreni Rüegg
Physiotherapieschule
Stadtsptal Triemli
8063 Zürich**

- 13.00 Mittagspause. Möglichkeit zum Besuch der Industrieausstellung
- 14.30 Uhr Traumatologische Aspekte Prof. W. Keyl, München
- 15.00 Uhr Neurologische Aspekte Dr. R. Gaupp, Gräfelfing
- 15.30 Uhr Belastbarkeit der Brustwirbelsäule bei Jugendlichen aus der Sicht des Sportmediziners Prof. W. Groher Bad Gandersheim
- 15.45 Uhr Belastbarkeit der Brustwirbelsäule der Senioren aus der Sicht des Sportmediziners Prof. H. Schobert, Damp
- 16.00 Uhr Kaffeepause. Möglichkeit zum Besuch der Industrieausstellung
- 16.30 Uhr Klinische Untersuchung Prof. L. Zichner, Frankfurt
- 17.00 Uhr Befunderhebung Lutz Meissner, Fulda
- 17.30 Uhr Überlegungen zum Therapie-konzept bei chronischen Wirbel-säulenbeschwerden Prof. G. Rompe Heidelberg
- 18.00 Uhr Diskussion
- Ende gegen 18.30 Uhr

Sonntag, 17. Januar 1988

- 09.00 Uhr Muskuläres Aufbauprogramm für die Wirbelsäule bei ver-schiedenen Altersstufen Dr. P. Lenhart München
- 09.30 Uhr Spektrum der Therapie Prof. H.-D. Hentschel Bad Wiessee
- 10.00 Uhr Wirbelsäule und Kraftmaschinen W. Seibert, München
- 10.30 Uhr Stretching aktiv/passiv B. Blum, München
- 11.00 Uhr Aspekte der manualtherapeutischen Behandlung durch die Assistenzberufe H. S. Reichel München

Schnupperkurse Teilnehmerzahl je Kurs max. 30 Pers.

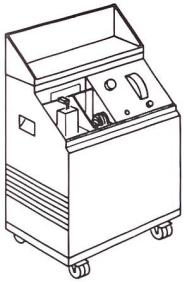
- Cyriax* Dr. M. Schuck, München
- Wirbelsäulen-gymnastik* U. Preusse, München
- Manualtherapie* K. Eder, Regensburg
- Tapenkurs* H. J. Montag, München

Auskunft und Anmeldung **medical concept, Wolfgang-Zimmererstrasse 6 D-8056 Neufahrn, Tel. 08165 - 1072**

PHYSIODATA

EDV für Physiotherapeuten

Beratung Analyse Programme Einführung
Zürichstrasse 1, 8610 Uster, Telefon 01 940 43 75



Sauerstoff-Generator Med-0₂

Zur Leistungssteigerung, für Sauerstoff-Kuren und Therapie. Modernste Technik. 220 V 350W 44 kg. Leise nur 45 dB(A). Bis 4l O₂/min.

Fr. 7900.-

BON

GTSM

032/23 69 03

2532 Magglingen

01/4611130

Bitte Prospekt und Bezugsquellen-Nachweis senden

Name/Adresse: _____



Reflexzonenarbeit am Fuss nach Methode H. Marquardt

Die Ausbildung umfasst je einen 3-Tage-Einführungs- und -Fortbildungskurs.

Die Kurse sind praxisnah mit gegenseitigem Erlernen von manuellen Griffen, die den Menschen ganzheitlich erfassen, sowie bewährtes Unterrichtsmaterial mit Lehrfilm.

Teilnahmeberechtigt sind nur diejenigen, die dank ihrer Ausbildung die Erlaubnis haben, kranke Menschen zu behandeln.

Einführungs- und Fortbildungskurse vorwiegend in der Lehrstätte 2543 Lengnau.

Nähere Informationen durch: **Edgar Rihs**, Leiter der einzigen offiziellen Zweiglehrstätte in der Schweiz, Krähenbergstrasse 6, 2543 Lengnau, Tel. 065 - 52 45 15.

Zu reduzierten Preisen

Muskeldehnung warum und wie?

Olaf Evjenth und Jern Hamberg

Eine erfolgreiche Behandlungsmethode bei Schmerzen und beschränkter Beweglichkeit

Nur solange Vorrat

Teil I

Die Extremitäten. 178 Seiten mit mehr als 260 Bildern, Muskelregister und 16 Tabellen mit Schema über die bewegungshindernde Funktion verschiedener Muskeln. **SFr. 75.-**

Teil II

Die Wirbelsäule. 128 Seiten mit mehr als 190 Bildern, Muskelregister und 16 Tabellen mit Schema über die bewegungshindernde Funktion verschiedener Muskeln. **SFr. 70.-**

Beide Teile zusammen

SFr. 135.-

Verlangen Sie kostenlos unsere Broschüre mit Leseproben

Bestellschein

Senden Sie mir bitte gegen Nachnahme Muskeldehnung, warum und wie?

Anzahl _____ Teil I SFr. 75.- + Verp. u. Vers.sp.

Anzahl _____ Teil II SFr. 70.- + Verp. u. Vers.sp.

Anzahl _____ Teil I und II SFr. 135.- + Verp. u. Vers.sp.

Name _____

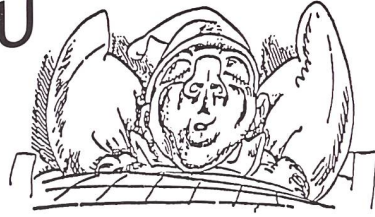
Strasse _____ Nr. _____

PLZ _____ Ort _____ Land _____

Einsenden an **Remed-Verlags AG**
Postfach 2017, 6300 Zug 2/Schweiz

PH

NEU



*Das weiche «Kuschelkissen» von Onkel Fritz hat ausgedient!
Der Inhalt ist längst gebrochen und stützt nicht mehr...*

*Sogenannte «Spezialkissen» begeistern Onkel Fritz auch nicht,
weil dadurch der Nacken unnötig fixiert wird...*

Was tut Onkel Fritz jetzt?

*Er besorgt sich das neue **JUSTY®** Schlafkissen,
das eigens für seine Bedürfnisse massgeschneidert wurde.
Damit hilft er sich, vorzeitigen Abnutzungen vorzubeugen
und bestehenden Beschwerden günstig entgegenzuwirken.*

*Machen Sie es Onkel Fritz nach!
Wir schicken Ihnen gerne Unterlagen über das erste Schlafkissen
nach Mass.*

***JUSTY®** Schlafkissen sind erhältlich im Fachhandel,
durch Ihren Arzt und Physiotherapeuten sowie direkt bei*

R. BRANDENBERGER AG

(dipl. Physiotherapeuten), 8753 Mollis, Telefon 058/34 37 51

EINE HEISSE SACHE



ZU EISKALTEN ARGUMENTEN:

micro-cub®

ICE Das lockere streufähige und weiche **micro-cub ICE**

eignet sich besonders bei der physikalischen Therapie und findet Einsatz bei

Rheumatologie

Chirurgie

Neurologie

inneren Medizin.

Wollen Sie mehr wissen über Anwendung und Erfolg der Kälte-Therapie mit micro-cub ICE?

Verlangen Sie **JA**, senden Sie mir ausführliche Informationen. **weiteren Unterlagen.**
Meine Anschrift:

Name _____

Adresse _____

PLZ/Ort _____

Tel. Nr. _____ 15

GANZ COOL ÜBERLEGEN!

KIBERNETIK AG
Bahnhofstr. 29, 9470 Buchs
Telefon 085 - 6 21 31





ASSOCIATION SUISSE DE PHYSIOTHÉRAPIE MANIPULATIVE
 SCHWEIZERISCHER VERBAND FÜR MANIPULATIVE PHYSIOTHERAPIE
 ASSOCIAZIONE SVIZZERA DI FISIOTERAPIA MANIPOLATIVA

Der SVMP bietet allen Maitland-Therapeuten die Möglichkeit, in regionalen Übungsgruppen das

Maitland-Konzept

zu vertiefen und Techniken aufzufrischen. Bitte melden Sie sich bei der lokalen Kontaktperson.

- Bad Ragaz** 1x pro Monat, jeweils Montag, von 18.00–19.00
 Frau G. Rolf, M.A., Hermitage, 7310 Bad Ragaz,
 Tel. 085/9 01 61
- Basel** 1x pro Monat, jeweils Dienstag, 19.30,
 abwechslungsweise in Basel oder Liestal
 Herr A. Schmid Tel. P: 88 30 28, G: 89 35 35
- Bellikon** jeden 2. Mittwoch im Monat, um 18.00 im SUVA-
 Zentrum
 Frau A. Tidswell, Hirschweg, 5632 Buttwil
 Tel. 056/96 01 41
- Bern** jeden 1. Mittwoch im Monat im Salemspital,
 von 19.00–21.00
 Frau E. Hengeveld
 Tel. G: 031/42 05 67, P: 031/58 79 48
- Chur** In Vorbereitung
- Lausanne** M. D. Goldman, Tel. 021/32 52 52
- Luzern** alle 6 Wochen, jeweils Montag, 19.00–ca. 21.00
 in der Physiotherapie-Schule Luzern
 Frau M. Hauser, Stansstaderstr. 20, 6370 Stans
 Tel. 041/61 36 49
- Solothurn** jeden 1. Montag im Monat, von 18.00–19.30
 im Kantonsspital
 Herr P. Westerhuis, Kantonsspital, 4500 Solothurn
 Tel. 065/21 31 21
- Zürich** alle 3 Wochen, jeweils Dienstag,
 von 18.15–ca. 20.00, in der Schulthess-Klinik
 Herr F. Mähly, Tel. 01/385 71 71
- Zurzach** pausiert 1987
 Herr K. Rigter, Rheumaklinik, 8437 Zurzach
 Tel. 056/49 01 01

Weitere Informationen bei: **SVMP, Postfach 19, 1095 Lutry**

Simultanverfahren – die gleichzeitige Applikation von Ultraschall und Reizströmen



Das Simultanverfahren zeigt
 seine überlegene Wirkung
 besonders bei

- vertebralem Schmerz-
- zuständen
- chronisch degenerativen
- Gelenkerkrankungen
- weichteilrheumatischen
- Zuständen

Wir beraten Sie gerne

Zimmer Elektromedizin

Wolfgang Kahnau
 Werksvertretung
 Unterm Schellenberg 123
 CH-4125 Riehen
 Telefon 0 61/49 20 39



**Bitte
 berücksichtigen Sie
 beim Einkauf unsere
 Inserenten**



Rheuma- und Rehabilitationsklinik Leukerbad
(Dir. Dr. H. Spring)

Befund und Behandlung erwachsener Hemiplegiker – Das Bobath-Konzept

3wöchiger Grundkurs

<i>Daten</i>	16.5.–27.5.1988 (Teil 1 + 2) 16.1.–20.1.1989 (Teil 3)
<i>Leitung</i>	Michèle Gerber, Bobath-Instruktorin, IBITAH anerkannt
<i>Adressaten</i>	Ärzte, Physiotherapeuten, Ergotherapeuten
<i>Sprache</i>	Deutsch
<i>Teilnehmerzahl</i>	Auf 12 Personen beschränkt
<i>Kursgebühr</i>	Fr. 1500.—
<i>Unterkunft und Verpflegung</i>	Wird von jedem Teilnehmer selbst besorgt (Verkehrsverein 027/62 11 11)
<i>Anmeldefrist</i>	6. März 1988
<i>Anmelde- formular</i>	Bitte schriftlich verlangen bei: Frau M. Gerber, Bobath-Instruktorin Rheuma- und Rehabilitationsklinik, 3954 Leukerbad

Integrale Tiefenmassage-Grundausbildung Konzept Posturale Integration modifiziert

<i>Idee</i>	«P.I.» – Griffe – eine Alternative zur klassischen Massage
<i>Schwerpunkte</i>	– «Praxis»; anatomisch-funktionelle Restrukturierung – emotionaler Background einzelner Körper- regionen (Theorie, Selbsterfahrung) – Schmerzverhalten
<i>Datum</i>	Freitag, 29.1.88 = Stufe I 18.00– ca. 20.45 Uhr Samstag, 30.1.88 = Stufe I Sonntag, 31.1.88 = Stufe II und Samstag, 20.2.88 = Stufe III 9–13/14– ca. 18 Uhr Sonntag, 21.2.88 = Stufe IV (Der Kurs kann nur in allen 4 Stufen absolviert wer- den.)
<i>Ort</i>	Fortbildungszentrum J. Holzer AG, Bülach
<i>Teilnehmerzahl</i>	Max. 20 Personen
<i>Mittagsverpfl./ Unterkunft</i>	muss vom Kursteilnehmer selbst organisiert werden
<i>Preis</i>	Fr. 480.—
<i>Kursleitung</i>	Maja Winkler (Physiotherapeutin)
<i>Gastreferent</i>	Andreas Vontobel (Psychologe, P.I. Ausbilder Schweiz)
<i>Anmeldung</i>	Schriftlich an Christine Bolleter, Sekretariat Kurse Physiotherapie, Puentstr. 18, 8132 Egg
<i>Anmeldeschluss</i>	18. Januar 1988

Voranzeige

Kurs für komplexe Entstauungstherapie man. Lymphdrainage/Kompressionsbandagen

1988 findet noch einmal ein Kurs in Zürich statt.

Datum: wieder an 5 Wochenenden, jedes 2. Wochenende ca.
von Anfang Oktober bis Ende November.

Ort: Physiotherapieschule USZ Zürich

definitive

Ausschreibung: Feb./März-Nummer 88 des «Physiotherapeuten»
**Anna Sonderegger, PT, Zürichbergstr. 17,
8032 Zürich**

Einführung in die Tanz- und Bewegungstherapie

<i>Ort</i>	Gymnastiksaal der Physiotherapieschule USZ Huttenstr. 46, Zürich
<i>Datum</i>	9./10. Januar 1988
<i>Zeit</i>	09.00 – 16.00 Uhr
<i>Kursgebühr</i>	Fr. 200.—
<i>Kursleitung</i>	Ursel Busek, Tanz- und Bewegungstherapeutin Lehrtherapeutin Fritz Perls Institut, BRD
<i>Anmeldung</i>	Schriftlich mit Kopie des Einzahlungsbeleges an Fr. G. Rüttschi, Freudwilerweg 8, 8044 Zürich PC-Konto Glarus 87-9155-5

Heim
für geistig Behinderte

Stiftung Wagerenhof
8610 Uster

Postcheck: 80-2573
Bank: ZKB Uster

Telefon 01 940 42 21



Schweizerische Fachtagung: «Behinderte im Wasser» 4./5. 3. 88

Der Wagerenhof führt in Zusammenarbeit mit der RGZ (Regionalgruppe Zürich der Schweizerischen Vereinigung zugunsten cerebral Gelähmter) eine Fachtagung zur Bedeutung des Wassers bei Behinderten durch. Angesprochen sind Fachleute aus medizinischem und heilpädagogischem Gebiet (auch Eltern), die mit behinderten Kindern/-Erwachsenen auf therapeutischer Grundlage arbeiten. Speziell eingegangen wird dabei auf die sogenannte «Halliwick-Methode», die 1950 durch Herrn James McMillan entwickelt wurde.

Sie vereinigt Wissen um physikalische Gesetzmässigkeiten des Wassers und des menschlichen Körpers mit lernpsychologischen Erkenntnissen und neurologischen Vorgängen. In Fachreferaten aus ärztlich/neurologischer (Dr. Haberfellner) und pädagogisch/psychologischer Sicht (Dr. Grund), sowie mittels Erfahrungsberichten eines dreiteiligen Workshops (geleitet von erfahrenen Schwimmtherapeuten) werden unterschiedlichste Aspekte der Arbeit im Wasser angesprochen. Herr James McMillan wird zudem persönlich seine Gedanken und Erfahrungen vortragen.

Programm

Freitag, 4. März 1988

10.00 Uhr Apéro

10.30 Uhr Eröffnung durch Tagungsleiter P. Läderach, Heimleiter Wagerenhof Uster



- 11.00 Uhr Einführungsreferat James McMillan, Begründer der Halliwick-Methode
 12.00 Uhr Mittagessen in der Stiftung Wagerenhof (Gelegenheit zur Heimbesichtigung, Zimmerbezug
 14.00 Uhr «Natation englobant: toutes les activités d'apprentissage dans l'eau»
 référet de M. Monnier, Association Suisse Halliwick, Lausanne
 15.00 Uhr Pause
 15.30 Uhr Workshops
 18.15 Uhr Nachtessen in der Stiftung Wagerenhof
 20.00 Uhr «Die Halliwickmethode aus der Sicht des Neurologen»
 Referat von Prof. Dr. H. Haberfellner, Innsbruck/A
 21.00 Uhr Abendprogramm

Samstag, 5. März 1988

- 09.00 Uhr Workshops
 11.00 Uhr Pause
 11.30 Uhr «Die Freude im Zusammenhang mit der ganzheitlichen Förderung der Behinderten»
 Referat von Prof. G. Grond, Dozent HPS Zürich
 12.30 Uhr Mittagessen in der Stiftung Wagerenhof
 14.00 Uhr Referat und Feedback mit Video James McMillan
 15.00 Uhr Pause
 15.30 Uhr Workshops
 17.00 Uhr Schlussapéro in der Stiftung Wagerenhof

Die Referate werden in Deutsch/Französisch simultan übersetzt und allenfalls schriftlich abgegeben.

Organisation

- Ort Stiftung Wagerenhof Uster
 Datum Freitag, 4. März 1988
 Samstag, 5. März 1988
 Kosten Fr. 140.- inkl. Verpflegung
 Fr. 190.- inkl. Verpflegung und Übernachtung im Doppelzimmer
 Fr. 215.- inkl. Verpflegung und Übernachtung im Einzelzimmer
 Information und Anmeldung **Stiftung Wagerenhof Uster**
 Tagungssekretariat Frau U. Kündig
 Asylstr. 24, 8610 Uster, Tel. 01/940 42 21

Silver Jubilee Celebration Physiotherapy School and Centre and XXVth Annual Conference of Physiotherapists

January 29th/30th/31st 1988

Physiotherapy School and Centre Govt. Medical College, Nagpur/India

Dear Colleagues,

it gives us a great pleasure to inform you that the Indian Association of Physiotherapists Nagpur branch is hosting the 26th National Annual Conference of I.A.P. in January 1988. We were honoured to be the host of national I.A.P. conference in February 1973.

It is a matter of pride that the Silver Jubilee of Nagpur Physiotherapy School is coinciding with this auspicious event. We wish to have a wide publicity of these events through your monthly publication so that all members of your association will be aware of the occasion and be enabled to participate or contribute their scientific study in our souvenir which we intend to publish at the time of the conference. Every message should reach us before first week of december 1987.

Yours sincerely

G.J. Ramteke, Org. Secretary

Tableau de cours – FSP

Sections Suisse romande et Tessin



Cercle d'étude

Programme 1987

Décembre 28 **Thérapie manuelle et manipulative colonne dorsale, cage thoracique**

Ce cours est destiné aux personnes ayant participé au cours d'introduction.

Colonne dorsale, cage thoracique:

- tests
- diagnostic
- pompages et tissus mous
- mobilisation
- manipulation



Moderne Geräte für Therapie und Leistungsmessung

preisgünstig und mit einwandfreiem Servicedienst. TUNTURI-Pulsmessgerät 295.-, TUNTURI-Ergometer standard 789.-, elektronisch 3480.-, TUNTURI-Laufbandtrainer 1380.-.



BON GTSM 2532 Magglingen

032/23 69 03

01/461 11 30

Bitte Prospekt und Bezugsquellen-Nachweis senden

Name/Adresse: _____

Physiosoft

La solution informatique à vos problèmes de gestion.

Renseignements et documentation auprès de:

Applisoft c/o Didier Frey
 Case Postale 79
 1218 Grand-Saconnex
 Tél. 022 46 21 70



APPLISOFT



Enseignants Monsieur *Claude Rigal*
M.K.M., chargé de cours à l'Ecole de physiothérapie de Genève
Monsieur *Jacques Dunand*
Directeur adjoint à l'Ecole de physiothérapie de Genève

Dates *Vendredi 4 et samedi 5 décembre 1987*

Lieu Lausanne

Horaire 09.00 – 12.00 et 13.00 – 16.00

Tenue Vêtements de gymnastique
Participation limitée à 22 personnes

Prix du cours Fr. 350.–, membres FSP Fr. 300.–

Tableau de cours – général

Suisse romande et Tessin

La Clinique pour rhumatisants et réhabilitation, Loèche-les-Bains
(Dir. Dr H. Spring)

Evaluation et traitement de l'hémiplégie adulte Le Concept Bobath

Cours de base de 3 semaines

Dates 21.8.– 1.9.1988 (1ère et 2ème semaine)
23.1.–27.1.1989 (3e semaine)

Enseignant Michèle Gerber, Instructrice Bobath, reconnue IBITAH

Lieu des cours Nouvelles installations de la Clinique pour rhumatisants et réhabilitation, Loèche-les-Bains

S'adresse aux Médecins, Physiothérapeutes, Ergothérapeutes

Langue Français

Nombre de participants Limité à 12 personnes

Prix du cours Fr. 1500.—

Délai d'inscriptions 13 juin 1988

Adresse Pour recevoir les formulaires d'inscriptions, prière d'écrire à:
Madame M. Gerber, Instructrice Bobath
Clinique pour rhumatisants et réhabilitation
3954 Loèche-les-Bains

Pour tous renseignements concernant l'hébergement, prière de s'adresser à l'office du tourisme, tél. 027/62 11 11.

Congrès-Ecole:

Evolution des techniques neuromusculaires et sensitivo-motrices dans la rééducation des hémiplégiques

1 jour de conférences et 2 jours de stage (21 heures de formation.) Le nombre de places pour les 2 jours d'ateliers est limité.

Dates 11 au 13 mars 1988

Séance théorique Hôpital Ste Eugénie (Lyon)
Amphithéâtre des formations para-médicales
9h-17h

Présidents de Séance Pr. Eyssette (matin) Pr. Held (après-midi)

Dr. Lion (Kerpape) Evolution des concepts de la neurophysiologie et leur incidence sur le fondement des techniques

Pr. Boisson (Lyon) Evolution de la conception neurophysiologique de la spasticité

Mme Noël-Ducret (Bois-Larris) Evolution de la technique Bobath appliquée aux hémiplégiques adultes (depuis 1950)

M. Albert (Marseille) Résultats de l'utilisation de la rétroaction et de la stimulation électrique fonctionnelle chez les hémiplégiques adultes

Pr. Jeannerod (I.N.S.E.R.M. U.R. 94 Lyon) du geste pensé à sa réalisation

Pr. Mazaud (Bordeaux) Les derniers aspects psychomoteurs dans les atteintes neurologiques centrales

Pr. Perfetti (Italie) Exposé des bases et illustration de sa méthode rééducative

M. Le Metayer (C.D.I. Paris) L'évolution neuromotrice de la préhension du nourrisson et les conséquences thérapeutiques que l'on retire chez l'enfant et l'adulte

Dr. Girard (Lyon) Evolution du coût de la prise en charge des hémiplégiques adultes en centre hospitalier et l'incidence sur les indications thérapeutiques

Pr. Held (Garches) Etudes des différentes alternatives institutionnelles dans la prise en charge des hémiplégiques

En fin de journée table ronde entre intervenants et auditeurs

Ateliers (les 12 + 13 mars) Hôpital Henri Gabrielle (Lyon) 9h-17h

Démonstration pratique sur patients: MM. Picard & Brûge, Mme Noël-Ducret.
L'approche de la rééducation selon le Pr. Perfetti (démontrée par les Kinésithérapeutes désignés par M. Perfetti)
Programme en alternance avec tables rondes

Lieu Lyon, Hôpital Ste Eugénie (11 mars), Hôpital Henri Gabrielle (12 + 13 mars)

Inscriptions Séance théorique seules: 700 Frs (Enseignement + repas de midi compris).
Programme complet (3 jours): 2695 Frs (Enseignement + repas de midi compris)

Secrétariat Ecole de Cadres de Kinésithérapie «Bois-Larris»
B.P.12 60260 Lamorlaye, Tél. 44 21 46 45

NB: La participation à la journée de conférence peut être indépendante de celle des ateliers. Il existera une traduction simultanée de la communication de Monsieur Perfetti.

L'INSTITUTE E. DICKE DE BINDEGEWEBSTHERAPIE (IDB asbl)
Direction A. Hendrickx, annonce à Bruxelles

le cours de Bindegewebsmassage (massage réflexe méthode Dicke)

Cours complet en 3 sessions de 30 heures chacune

1. stage du 24 au 27 février 1988
2. stage du 4 au 7 mai 1988
3. stage du 2 au 5 novembre 1988
Coût par stage: 9.000 fr. b.

Renseignements et inscription:
Secrétariat I.D.B. 61, rue E. Bouilliot – Bte 11
B-1060 Bruxelles, Tél. 02/343 97 48